

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 579.

Halle, Donnerstag den 11. December  
Erste Ausgabe.

1851.

Den Empfang von 3 Ehlr. von G. für die Schleswig'schen Nothleidenden zeige ich dankend an.  
Halle, den 10. Decbr. 1851. Schwetschke.

## Deutschland.

**Berlin, d. 9. Decbr.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem praktischen Arzte Dr. Broich zu Hausberge, Regierungs-Bezirk Minden, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der König traf heute gegen 9 Uhr auf Schloß Bellevue ein, und wohnte dem dortsin berufenen Kabinettsrath bei. Gegenstand der Beratungen dürften laufende Geschäfte in besonderen Kapitalfachen gewesen sein.

Der König hat dem königlichen hannoverschen General-Lieutenant Grafen v. d. Decken den Rothen Adlerorden ersten Klasse verliehen. Graf v. d. Decken hat sich von hier nach Petersburg begeben.

Der Geheim- Legationrath Philippshorn ist gestern aus dem Haag hier wieder eingetroffen. So viel wir vorläufig über das Resultat seiner Sendung hören, ist die holländische Regierung mehr geneigt, auf die diesseitigen Propositionen zu einem Handelsvertrage einzugehen, als die belgische Regierung.

Die zweite Kammer, welche wegen Kommissionsarbeiten auch heute noch keine Plenar-Sitzung gehalten, hat in die Kommission zur Begutachtung der Handelsverträge: den Abg. v. Bonin zum Vorsitzenden, den Grafen v. Arnim zu dessen Stellvertreter und den Abg. Osterath zum Schriftführer erwählt.

Der Ausschluß der konstitutionellen Partei bei den Kommissionswahlen der zweiten Kammer ist mit solcher Konsequenz von der Rechtsdurchgeführt worden, daß selbst auf Sachkenntnisse keinerlei Rücksicht genommen wurde, und beispielsweise hervorragende juristische Persönlichkeiten gegen ganz unbekannt Namen bei der Wahl der Justiz-Kommission unterlegen sind. Die aus solchem Verfahren entspringenden Nachteile sollen jetzt, wie die „Epen. Stg.“ berichtet, zu dem Antrage Veranlassung geben, die Justiz-Kommission um 7 Mitglieder zu verstärken, und wollen, wenn dieser Antrag fällt, mehrere Mitglieder dieser Kommission freiwillig zurücktreten, um die Gelegenheit

zum Eintritt der früher ausgeschlossenen Personen zu geben. Diese Absichten entsprechen ausdrücklich den vom Ministerium kundgegebenen Wünschen.

Die Mitglieder der Postvereins-Konferenz haben Berlin wieder verlassen, nur der Kommissarius der Postverwaltung des Fürsten und Paris ist noch hier geblieben, um den Anschluß der hohenzollern'schen Lande bis zum 1. Jan. 1852 zu ordnen. Ueber die Erfolge der Konferenz sind nur unbestimmte Nachrichten verbreitet, aus denen man indeß schließen darf, daß weniger wirklich erfolgte Abschlüsse zu Stande gebracht sind, als vielmehr Vorbereitungen, um in der nächsten Konferenz, die im Mai 1853 in Wien zusammentritt, schwebende Fragen zum Austrag zu bringen. Als wirklich erzielte Resultate wäre nur der erfolgte Anschluß von sechs deutschen Post-Verwaltungen zu betrachten. Der Umfang der von der deutschen Postkonferenz geordneten Gegenstände ist so bedeutend gewesen, daß, wie die „Epen. Stg.“ schreibt, von der ursprünglichen Absicht, solche in einem Supplementarvertrage zusammenzufassen, hat abgesehen und ein ganz neuer Postvereinsvertrag hat abgeschlossen werden müssen, der am 5. Decbr. von allen Abgeordneten der deutschen Postverwaltungen — ausschließlich Lauenburg — vollzogen worden ist und über welchen die deutschen Regierungen bis Ende Januar k. J. die Erklärungen hinsichtlich ihrer Zustimmung zu geben haben.

Die „N. Pr. Z.“ ist seit gestern in größerem Format erschienen, und hat den Abonnementspreis mit dem Beginn des neuen Quartals für Berlin auf 10 Ehlr. (ohne Botenlohn), für ganz Preußen (mit Postzuschlag) auf 12 Ehlr., für ganz Deutschland auf 14 Ehlr. 12 1/2 Sgr. erhöht. Sie motivirt diese Preiserhöhung hauptsächlich „durch die in bestimmte Aussicht gestellte Einführung einer Stempelsteuer, welche sich nach den jetzigen Intentionen der Regierung auf über 3 Ehlr. jährlich für ein Exemplar des Blattes belaufen würde“, und meint, ihre Leser werden es gerechtfertigt finden, wenn sie sich unter solchen Umständen gegen Schaden sicher zu stellen such.

Der „Staats-Anzeiger“ bringt eine Bekanntmachung des Haupt-Bank-Direktoriums, betreffend die Ausbreitung neuer Dividendenscheine zu den Bankanteils-Scheinen, für die Jahre 1852—1856. Die Eigenthümer haben die Bank-Anteilschei-

## Literarischer Tagesbericht.

An neuesten Schriften sind erschienen:  
Knechten von Zharau. Drama in 2 Aufzügen. Mit 2 Musikbeilagen. Halle. 12 Sgr.  
Abfeld, F. Predigten an Sonn- u. Festtagen. 1r Bd. Leipzig. 1 Ehlr. 15 Sgr.  
Belehrungen für den Deconomen und Viehhüter bei nachverzeichneten Krankheiten: Der Rogg, der Wurm, Dummfoller u. w. Dresden. 10 Sgr.  
Bluntzschl. Allgemeines Staatsrecht geschichtlich begründet. München. 3 Ehlr. 16 Sgr.  
Born, G. Marcel. Trauerspiel in 5 Acten. Basel. 1 Ehlr.  
Carroce, G. W. Vorkalle des Christenthums oder die letzten Dinge der alten Welt. Jena. 1 Ehlr.  
Dennis, G. Die Städte und Begräbnisplätze Etruriens. Deutsch von Meißner. Mit 106 Abbildungen, 3 Landkarten, 9 Plänen, 18 Inschriften und 1 Karte. 1. Abth. Leipzig. 4 Ehlr.  
Dieterich, F. G. C. Sammlung von Abhandlungen betreffend alle Theile der praktischen Viehrheilkunde und den Stand der Viehräzgie. Berlin. 20 Sgr.  
Fahrbacher, G. Erinnerungen an Italien, Sicilien und Griechenland aus den Jahren 1826—1844. München. 1 Ehlr. 27 Sgr.  
Geber, C. F. zur Charakteristik der deutschen Rechtswissenschaft. Tübingen. 6 Sgr.  
Goldammer, Ergänzung des Strafgesetzbuchs, oder Sammlung und Nachweisung der neben dem Strafgesetzbuche vom 14. April 1851 geltenden und in Beziehung zu demselben stehenden strafrechtlichen Gesetze und Verordnungen. Berlin. 15 Sgr.  
Hartliff, C. populäre Vorlesungen aus dem Gebiet der Physiologie und Psychologie. Mit 103 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Braunschweig. 1 Ehlr. 20 Sgr.

Hettner, S. das moderne Drama. 8. Braunschweig. 1 Ehlr. 5 Sgr.  
Hense, P. Urica. Berlin. 7 1/2 Sgr.  
Hub, J. Die deutschen Dichter der Neuzeit. Auswahl aus den Quellen. Mit biographisch-literarischen Einleitungen. München. 2 Ehlr.  
Seireles, J. medicische Erfahrungen aus meiner fünfzigjährigen Praxis. Brunn. 7 Sgr.  
Prinzessin Jise. Ein Märchen aus dem Harzgebirge. Berlin. 12 Sgr.  
Keller, G. Musterammlung deutscher Gebilde. Für Schule und Haus. Berlin. 11. 5 Sgr.  
Lutze, A. Charakteristische Symptome der Haupt-Arzneimittel aus der homöopathischen Praxis. Leipzig. 8 Sgr.  
Radenlob, M. Die neuen Mielungen od. der auferstandene Siegfried. 16 Heft. Bremen. 7 1/2 Sgr.  
Romberg, M. H. Klinische Wahrnehmungen und Beobachtungen. Gesammelt in dem königl. poliklinischen Institut der Universität, von Dr. Eduard Henoch. Berlin. 1 Ehlr. 15 Sgr.  
Schmid, Königl. engl. und dänisch patentirte Holz-Preß-Maschine. Berlin. 1 Ehlr.  
Schopenhauer, A. Parerga und Paralipomena kleine phisosophische Schriften. 2 Bde. Berlin. 3 Ehlr.  
Spalatin, G. historischer Nachlaß und Briefe. Aus den Originalhandschriften herausgegeben von Ch. G. Neubcker und F. Preller. 1. Bd. Jena. 1 Ehlr. 10 Sgr.  
Terebin, F. Abendstunden. 4. Ausgabe. Mit dem Bildnis des Verfassers. Berlin. 2 Ehlr.  
von Bernburg, S. und M. Beyer, allgemeines praktisches Viehrheilkunde der allopathischen und homöopathischen Heilheilkunde. Mit einem Anhang. Leipzig. 1 Ehlr.  
Wiese, L. Deutsche Briefe über englische Erziehung nebst einem Anhang über belgische Schulen. Berlin. 25 Sgr.



ne mit einem doppelten Verzeichniß, vom 5. Januar bis 21. März der Haupt-Bankkassse zu Berlin einzureichen. Das Verzeichniß ist in der gewöhnlichen Weise anzufertigen. Ein Verzeichniß wird bei der Ueberreichung quittirt und zurück gegeben. Die Bank-Antheilscheine werden mit den neuen Dividendenscheinen von der Haupt-Bankkassse wo möglich sogleich, spätestens aber vom nächstfolgenden Werktage ab, gegen Rückgabe des Verzeichniß-Duplikats und die darunter zu setzende Quittung ausgehändigt, wobei die Bank sich zwar das Recht vorbehält, die Legitimation des Inhabers des Verzeichniß-Duplikats und die Gültigkeit der zu ertheilenden Quittung zu prüfen, ohne jedoch eine Verpflichtung hierzu zu übernehmen. Der rechtmäßige Inhaber des Verzeichniß-Duplikats wird daher erinnert, dasselbe mit dem darauf befindlichen Empfangschein der Haupt-Bank-Kassse sicher aufzubewahren und sich dadurch gegen Verlust zu schützen. Diejenigen Inhaber von Bank-Antheils-Scheinen, welche die neuen Dividendenscheine nicht bei der Haupt-Bank-Kassse in Berlin, sondern bei einer Provinzial-Bankstelle in Empfang nehmen wollen, haben dies, in dem vorgedachten Zeitraum vom 5. Januar bis 31. März 1852, der von ihnen gewählten Provinzial-Bankstelle, mit genauer Angabe der Nummern ihrer Bankantheilscheine (aber ohne deren Beifügung) zu melden. Spätestens 14 Tage nach dem Empfange dieser Meldung wird jede Provinzial-Bankstelle die ihr von hier aus zuzuführenden neuen Dividendenscheine den Präsesanten der betreffenden Bankantheilscheine, eben so wie es für die Hauptbankkassse in Berlin angeordnet ist, ausreichen. Gedruckte Formulare zu den Verzeichnissen wird die Haupt-Bankkassse in Berlin und jede oben bezeichnete Provinzial-Bankstelle unentgeltlich verabfolgen. Die Bank läßt sich bei der ganzen Prozedur in keinen Schrittwechsel ein.

**Frankfurt a. M.**, d. 4. Decbr. Man schreibt der „A. Z.“ von hier: „Ueber den ferneren Verbleib des von der Nationalversammlung hinterlassenen Inventariums ist nach längerer Verhandlung jüngst von der Bundesversammlung dahin entschieden, daß letztere sämmtliche von der Nationalversammlung herrührende Objecte übernehmen wird, ausgenommen die Gegenstände, welche in der Paulskirche niet- und nagelfest geworden sind. Diese sollen der Kirchengemeinde unter der Bedingung verbleiben, daß keine Ansprüche an die Bundesversammlung wegen Wiederherstellung der Kirche in den Stand vor dem Jahre 1848 erhoben werden.“

**Aus dem Breisgau**, d. 6. Decemder. Die nächste Folge des französischen Staatskriegs für Deutschland ist die, daß die Macht Oesterreichs für uns immer gefährlicher wird. In einigen Tagen kommt österreichische Einquartierung, da der ganze Oberrhein von österreichischen Truppen besetzt werden soll. In wieviel die badischen Truppen bei diesen Zwecken verwendet werden sollen, ist noch nicht ausgemacht. Jedemfalls bemächtigen sich die Oesterreicher des ganzen Cantonnements bis nach Mainz hinunter. (D. A. Z.)

**Nassau**, d. 5. Dec. Man schreibt von hier dem W. M.: „Die Ereignisse des 2. Decemder haben hier großen Eindruck hervorgerufen. Fast den ganzen Tag über hört man auf dem Bahnhofe die knatternde Arbeit des Telegraphen; die Hore der Festung werden Abends 5 Uhr geschlossen; an den Hauptthoren sind Offizierswachen eingerichtet, Reiterpatrouillen thun außerhalb der Festung Dienst, kurz mit Ausnahme des Friedensfußes der Besatzung sieht man ein Bild kriegerischen Lebens.“

**Hannover**, d. 8. Decemder. Die zweite Kammer hat heute die erste Verhandlung über den Septemdervertrag gehalten. Die Sitzung war vertraulich, da der einmal ausgesprochene Wunsch der Regierung dafür nach der Geschäftsordnung maßgebend ist. Soviel über das Resultat verlautet, ist die Ratification des Vertrages in der zweiten Kammer als vollkommen gesichert anzusehen. Auch die Regierung hat sich auf das Positiv für Ratification und Durchführung ausgesprochen. Morgen findet die Wahl der vorbereitenden Commission statt.

### Frankreich.

**Brüssel**, Montag, d. 8. Dec., Abends 10 Uhr 21 Min. (Tel. Dep. des C. B.) Nach so eben aus Paris eingetroffener Depesche wurde die Ruhe nirgends gestört. Eine neue Proclamation des Präsidenten ist erschienen, die nichts Wesentliches enthält. Wiederum wurden mehrere Departements in Belagerungszustand erklärt.

**Strasburg**, d. 6. Decbr. Heute gegen Mittag bildete sich eine ungeheure Zusammenrottung von Menschen vor der Artilleriekaserne am Austerlitzer Thor. Man bemerkte unter denselben mehrere Männer in Nationalgarduniform und eine Fahne mit der Aufschrift: „Konstitution“. Es hieß, daß die Artilleristen mit dem Volke fraternisiren würden. Aber die Soldaten standen regungslos unter Waffen im Hofe der Kaserne, deren Eisenthür geschlossen war. Gegen 2 Uhr Nachmittags rückte plötzlich eine Schwadron Artilleristen von der Seite der Kaserne hervor, während die Besoldeten mit Kirassieren, Gendarmen und Linientruppen von der Stadtseite herbeieilten. In ihrer Mitte befand sich der General und der Präfekt zu Pferde. Eine Kavalleriecharge wurde gemacht und die Menge auseinandergesprengt. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. Bald darauf wurde der Kriegszustand verkündet und folgende Bekanntmachung angeschlagen:

Vierte Militär-Division. Der Divisionsgeneral, Befehlshaber der vierten Militär-Division: In Ansehung des Gesetzes vom 9 August 1849, welches im Art. 5 lautet: „In den Kriegszustand und Militärposten, sei es an der Grenze, sei es im Innern, kann der Verzug ungeschwächt vom Militärbefehlshaber erklärt werden in den durch das Gesetz vom 10 Juli 1871 und durch das Decret vom 24 Decbr. 1811 vorhergesehenen Fällen.“ In Ansehung des Decrets vom 24 Decbr. 1811, welches im Art. 53 verjagt, daß der Belagerungszustand veranlaßt wird

durch Zusammenrottungen, welche sich im Festungsbezirk ohne Ermächtigung der Behörden bilden; erwägend, daß Zusammenrottungen sich auf der öffentlichen Straße gebildet, daß mehrere Individuen das Gewand der Nationalgarde angezogen haben, obgleich diese Militär nicht mehr in Strasburg besetzt; erwägend, daß das Interesse der öffentlichen Ruhe die Vereinigung der Streitkräfte und der Autorität erfordert; beschließt: Der Platz von Strasburg ist in Belagerungszustand erklärt. Strasburg, d. 6. Decbr. 1851. Waldner v. Freudenstein.

Dieses Document ist Abends angeschlagen worden. Truppen halten in diesem Augenblick den Platz und die Ausgänge der Austerlitzer Straße, sowie die Kaufhausgasse besetzt; auf dem Theaterplatz stehen Artilleriedetachements zu Fuß und zu Pferd. Die Hauptplätze der Stadt sind militärisch besetzt und Patrouillen ziehen durch die Straßen. — 10 Uhr Abends. Die Stadt ist in der größten Ruhe. Die öffentlichen Anstalten sind geöffnet, wie gewöhnlich.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 6. Dec. Die Pariser Militär-Revolution aborirt heute wie gestern die allgemeine Aufmerksamkeit.

Die „Morning Chronicle“ will die Hoffnung nicht aufgeben, daß Louis Bonaparte seinen „sehr möglichen“ Triumph zur Gründung einer freien konstitutionellen Regierung benutzen werde. „Times“ und „Daily News“ fassen auch heute die Lage Frankreichs am düstersten auf. Bonaparte, meint letzteres Blatt, könne für den Augenblick sitzen, aber er werde durch finanziellen Ruin stürzen. Die „Times“ will überhaupt an den Sieg Bonaparte's nicht glauben.

Es ist auffallend, daß die mit dem Foreign office befreundeten Blätter der Sache L. Napoleons' vergleichsweise sehr günstig sind. Der „Globe“ betrachtet die Napoleonische Autokratie als fait accompli und predigt den Franzosen Moral im Fabelton. Er will die Usurpation des „kühnen Abenteurers“ nicht beschönigen; der Streich sei von dem Manne von Strasburg und Boulogne zu erwarten gewesen, und die Millionen Franzosen, welche ihm 1848 ihre Stimme gaben, kannten seine fixe Idee und verdienen jetzt kein Mitleid. Wenn sie einen „Präsidenten Klotz“ wollten, hätten sie keinen Seitenverwandten von „König Storch“ wählen sollen.

Gestern sah man enlose Reihen von Cabs und Omnibussen nach der jedesmaligen Ankunft des Bahnzuges von Dover die Südböfstation verlassen; gegen 5000 Engländer kamen an, welche Paris in größter Eile verlassen hatten.

Bei der großen Reform-Konferenz in Manchester, welche vorgestern stattfand, wurden sieben Resolutionen gefaßt, worunter die wichtigsten: Forderung des Ballots (Abstimmung durch Kugeln) und kürzere Parlamente, einstimmig angenommen. Die Partei war ungemein zahlreich vertreten und verpflichtete alle Mitglieder, weniger als die aufgestellten Punkte vom Ministerium Russell nicht anzunehmen. Die Zahl der anwesenden Mitglieder in der Free Trade Hall belief sich auf 7000 Personen; einige Tausend aber hatten aus Mangel an Raum wegleiben müssen. Es herrschte bei diesem Meeting der unbeschreibliche Enthusiasmus. — Auch die Anti-State-Church-Association (Berein gegen die Staatskirche) hat ihre Bewegung begonnen und seit 6 Wochen in verschiedenen Theilen Englands gegen 20 Meetings gehalten; die Führer behaupten, daß der Verein dadurch eine Legion Anhänger gewonnen hat.

Kossuth hat einen Theil der in England erhaltenen Gelder dazu verwendet, eine Militärchule in London zu gründen, in welcher seine flüchtigen Landsleute regelmäßig Unterricht, theoretisch sowohl als praktisch, in den Kriegswissenschaften genießen sollen. An der Spitze dieses Flüchtlings-Institutes steht der frühere Obrist Thaly, welcher zur Zeit des ungarischen Krieges Fortifikationsdirektor von Komorn gewesen war. Die erste Vorlesung fand vorgestern statt und wohnen ihr mehrere der hier anwesenden flüchtigen Ungar. Stabsoffiziere bei. — In Birmingham wurde ein sehr zahlreich besuchtes Anti-Times-Meeting abgehalten, bei welchem diesem Blatte alle erdenklichen Sünden vorgeworfen wurden. Die Resolutionen gingen dahin: Alle beim Meeting Anwesende verpflichten sich, die „Times“ nicht zu lesen, nicht zu kaufen und auch keine Annoncen in dieselbe zu geben. Ferner dahin zu wirken, daß sie aus allen Verkaufsstellen und öffentlichen Lokalen ausgeschlossen werde.

Die Post vom Kap bringt sehr niederschlagende Nachrichten; der Feind wird immer stärker, die englische Truppenmacht immer schwächer und das allgemeine Geschrei ist: Verstärkung. Die Wehrstand der Kolonie ist ruiniert, theils durch die Verprobantierung der Arme, theils durch die Plünderungen der Feinde, die immer häufiger austreten. Die Kassen, im Ganzen 10: bis 12000 Mann stark, halten 4 starke Positionen besetzt, von denen aus sie die ganze Grenze bedecken, eine in Fischriverbuff, eine im Chumethal, eine in Macoma und eine in Nord-Victoria. Dabei steigt die Unzufriedenheit der Kolonisten mit dem unsfähigen eigenfinnigen Beamtenregiment. Eine Volksversammlung in der Kapstadt verlangt die sofortige Einführung der versprochenen Verfassung und verweist, sobald das geschehen und den Kolonisten das Selbstgovernment gegeben sei, baldige Beendigung des Krieges, während der Gouverneur und seine Behörden für allen jetzt entstehenden Schaden verantwortlich seien.

### Bermischtes.

— Eberfeld. Zur Erläuterung eines Korrespondenz-Artikels, welcher einen zwischen der Vaterländischen Feuer-Versicherungsgesellschaft und dem E. in B. Schwedens Rechtsstreit behandelt und in mehreren Blättern Aufnahme gefunden hat, mag hier in Kürze bemerkt werden, daß es allerdings richtig ist, daß der Agent E. in B. bei Ablauf der für das Jahr 1845 bestandenem Versicherung, in dem Auftrage des Versicherten, die Prolongation bei der betreffenden Haupt-Agentur beantragt, von dieser aber abgelehnt worden



ist, daß diese Versicherung zur Erneuerung nicht angenommen werde. Die Versicherung hatte demnach mit dem 1. Januar 1846 ihr Ende erreicht. Den 10. Januar 1846 traf die Realitäten des E. Brandschaden und erst, nachdem dieser stattgefunden, wußte E. den Agenten S. durch einen Dritten dahin zu bewegen, daß er die Prämien-Gelder für das Jahr 1846 in Empfang nahm und hierüber eine antedatirte Quittung vom 2. Januar ausstellte. — Bei dieser Sachlage, und erwogen, daß das Prolongations-Gesuch von der Haupt-Agentur, welche allein über dessen Annahme zu entscheiden hatte, abgewiesen worden, und daß abgesehen hiervon, die wirkliche Prolongation nicht erfolgen konnte, weil hierzu bis zu dem Tage des Brandes die obrigkeitliche Genehmigung nicht vorlag, und daß endlich der Brandbeschädigte E. offenbar in diesem Glauben, die Annahme der Prämien-Gelder nach stattgehabtem Brande, sowie die Antedatirung der betreffenden Quittung veranlaßt hatte, sah sich die Gesellschaft genöthigt, die erhobenen Ansprüche abzuweisen. Das Resultat des dieserhalb seitens des E. erhobenen, bisher zu Gunsten der Gesellschaft entschiedenen Rechtsstreites, kann für Letztere nur ein günstiges sein.

— Kiel. Ueber die Ermordung der Frau des D. Lamotte durch dänische Gensd'armen schreibt man der „Spn. Ztg.“: „Da die Frau sich nicht zur Denunciantin gegen ihren Mann hergeben wollte, klemmte man sie zwischen eine Thür, bis ihr das Rückgrat brach, das Blut aus dem Munde stürzte und sie zu Boden fiel. Jetzt ist sie todt.“ — Diesmal ist übrigens der Thäter zur Untersuchung gezogen. Es ist alles Möglich!

— An die Züricher Universität ist nun auch Dr. Heinrich Fied aus Kassel, früher Privatdocent der marburger Universität, als außerordentlicher Professor der Staatswissenschaften, für Handels-, Wechsel- und römisches Recht berufen worden. Sehr richtig bemerken die Züricher Blätter, daß Zürich schon eine zweite treffliche Acquisition der Politik Haspenflugs verdanke.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. December.

Zur Kronprinzen: Die Hrn. Porrif. v. Hagen a. Berlin, v. Kiebig a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufm. Hüner a. Chemnitz, Piesch a. Solingen, Schabel a. Schwarzbach, Werner a. München.

**Stadt Zürich:** Dr. Rent. Brach a. Halberstadt. Dr. Defon. Meyer a. Heilbrunn. Dr. Insp. Frig a. Kofia. Die Hrn. Kaufm. Voigt a. Magdeburg, Eisenmann a. Berlin, Medt a. Erfurt, Böhm a. Dammendorf.

**Goldner Ring:** Frau Dämt. Seiberlich a. Gerlebob. Die Hrn. Amil. Dehler a. Eobert, Illen a. Borna. Dr. Dr. Göring a. Mücheln. Dr. Pred. Auerbach a. Erfurt. Dr. Rent. Richter a. Magdeburg. Dr. Mühlens bes. Mühlmann a. Schügenrode. Die Hrn. Kaufm. Werninghaus a. Hagen, Krotzig a. Andernach.

**Englischer Hof:** Dr. Baron v. Deteln a. Danzig. Dr. Dämt. Müller a. Pofen. Dr. Dr. med. Fädel a. Leipzig. Dr. Defon. Haase a. Merseburg. Dr. Kaufm. Walther a. Magdeburg.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Stud. Müller u. Seyler a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Erdmann a. Magdeburg, Duellmolz a. Leipzig, Heynemann a. Duerfurt, Timmrig a. Dresden, Luchta a. Torgau. Dr. Mühlens bes. Bergschmidt a. Hamsbach.

**Stadt Hamburg:** Frau Hofschauß. Pötsch a. Weimar. Dr. Oberstlieut. v. Zermar a. Königsberg. Dr. Rittergutsbes. Gelsler a. Gneßbzg. Dr. Amim. Krotzsch a. Nienberg. Dr. Kaufm. Mohr a. Nordhausen. Fr. v. Kellien a. Gotha.

**Schwarzen Bär:** Die Hrn. Fabrik. Weber a. Nürnberg, Böttcher a. Hohenstein. Dr. Kunsthd. Lüneville a. Reg. Dr. Kaufm. Michaelis a. Leipzig.

**Magdeburger Bahnhof:** Dr. Hauptm. v. Crostilius a. Saarouis. Dr. Sönger Steps a. München. Dr. P. d. Crafenhal a. Mühlberg. Dr. Kaufm. Niemer a. Torgau.

**Lühringer Bahnhof:** Die Hrn. Kaufm. Delius a. Manchester, Jellinghaus a. Magdeburg. Dr. Schieferbeder Pöcher a. Weiskene. Die Hrn. Amil. Pansich a. Arzberg, Böttcher a. Erfurt. Dr. Doerlieut. Widelande a. Preßburg.

**Meteorologische Beobachtungen.**

9. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	336,33 Par. l.	336,42 Par. l.	336,15 Par. l.	336,30 Par. l.
Dunkelbrud	2,44 Par. l.	2,51 Par. l.	2,70 Par. l.	2,55 Par. l.
Relat. Feuchtigk.	0,82 pCt.	0,74 pCt.	0,54 pCt.	0,60 pCt.
Luftwärme	4,4 G. Rm.	6,0 G. Rm.	5,4 G. Rm.	5,3 G. Rm.

\*) Alle Luftpdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur reducirt.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Die hiesige Stadt-Brauerei, welche im Monat April nächsten Jahres pachtlos wird, soll mit Inbegriff des Brauhauses und des Inventariums anderweit auf drei, event. auf sechs Jahre verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf den 8. Januar 1852, früh 10 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer anberaumt. Die Bedingungen sind jederzeit bei uns einzusehen. Leimbach, d. 8. Decbr. 1851.

**Der Magistrat.**

Faschauer. Radecke.

**Cigarren-Auction.**

Montag den 15. d. M. Vormitt. von 10 Uhr und Nachmitt. von 2 Uhr sollen gr. Ulrichstr. Nr. 20:  
 10,000 Stück La Alemana  
 10,000 do. La Casacalidad Cigarren  
 10,000 do. Louisiana Segars  
 in Posten von 1/4, 1/2 u. 3/4 Kisten meistbietend verkauft werden. Brandt.

**Bekanntmachung.**

Eine Wassermühle mit 2 Mahlgängen und 16 Ellen Gefälle, unweit von Halle und vor einem Dorfe, welches nahe 300 Feuerstätten hat, ist sogleich unter annehml. Bedingungen zu verkaufen für den Preis von 3750 Rthl. Die Hälfte des Kaufgeldes kann daran stehen bleiben. Das Nähere hierüber sagt der Mehthändler August Neßall in Gerbstädt.

Gerbstädt, den 10. December 1851.

Eltern, die ihren Kindern eine Weihnachtsfreude machen wollen, mache ich aufmerksam, daß in 8 Tagen bei mir von:  
**Knauth**, (Lehrer a. Waisenhaus), Der Wachtmeister und sein Pflegesohn, eine Geschichte aus den Zeiten des siebenjährigen Krieges. Mit einem Titelbilde. Preis 6 Sgr.  
 erscheinen wird. Diese gemüthliche Erzählung eignet sich bei einem Alter von 8—14 Jahren. Antiquarisch billig — jedoch wie neu — lasse ich ab:  
**Wilberforce**, E., Die Felsen-Inseln und andere Parabeln. Sonntagserzählungen für

die Jugend. Leipzig 1842. geb. wie neu, statt Ladenpreis 17 1/2 Sgr., zu 6 Sgr.  
**Kaltschmidt**, Fremdwörterbuch. 1837. statt 20 Sgr., zu 7 1/2 Sgr.  
 — Vollst. stamm- und sinneverwandtschaft. Gesammt-Wörterbuch der Deutschen Sprache aus allen ihren Mundarten ic. 1831. statt 5 Rthl., zu 1 1/3 Rthl.  
 Zugleich erlaube ich mir die Aufmerksamkeit auf mein großes Lager Neuer Jugend- und anderer Schriften; — ferner auf mein Antiquarisches Bücherlager aus circa 30000 Bdn. bestehend zu lenken. **H. W. Schmidt.**

**Weihnachtspyerde** auf Käbern und Wiegen sind in Auswahl zu haben bei **C. Rudloff**, Sattlermstr., Leipzigerstraße Nr. 281 und in der Bude auf dem Markte, der Hauptwache gegenüber. Auch sind daselbst **Schulbornisten, Mappen und Kinderpeitschen** in Auswahl zu haben, und bitte ein geehrtes Publikum gütigst darauf zu achten. Auch werden daselbst **Stickerien** sauber gefertigt.

Bei **Hermann Berner, Buch- und Kunsthandlung, Markt Nr. 725**, ist zu haben:  
**Seitenstück zum Struwelpeter!**  
**PLAPPERMÄULCHEN.**  
**Struwelpeter's Schwester.**  
 Ein Buch voll possierlicher Bilder u. drolliger Geschichten f. die liebe Kinderwelt von 3 bis 8 Jahren, von **Carl Gutzfreund**.  
 Zweite Auflage. Elegant gebunden in colorirtem Umschlag, 18 Silbergroschen.  
 Statt aller Anpreisung genüge, daß der pseudonyme Verfasser einer der pikantesten und wichtigsten unserer Zeit, dessen bisherige Schriften in der Kinderwelt wahrhaft Enthusiasmus erregten, dieses Werk mit besonderer Lust und Liebe bearbeitet hat. — Was der Struwelpeter für die Knabenwelt geworden, das wird „Plappermäulchen“ der Mädchenwelt werden.



**Die Buchhandlung von F. Kuhnt in Eisleben** empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von **Bilderbüchern, Claffkern, Schul-Atlanten, Musikalien, Erd-Globen, Schulvorkursen und Zeichen-Vorlagen, Reißzeugen, Farbentafeln, Mischelbarten, Elegantem Briefpapier mit vielfachen Verzierungen, Stammbüchern, Schreibmappen, Brieftaschen und Notizbüchern, Penalen, Notizalen, Linealen, Etabliedern, Bleifedern, Schreib- und Zeichenbüchern, sämtliche Schreib- und Zeichenmaterialien zu den billigsten Preisen.**

**Reisszeuge**

von vorzüglicher Qualität sind in verschiedenen Grössen und zu billigen Preisen vorrätig bei

**Pfeffer in Halle**  
(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

**Thermometer,**

sorgfältig und elegant gearbeitet, sind in den verschiedensten Façons und zu billigen Preisen zu haben bei

**Pfeffer in Halle**  
(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

**Die Weihnachts-Ausstellung**  
von **Wilhelm Berger,**

Leipziger Straße Nr. 316,  
ist auf das Reichhaltigste mit  
**Nürn- und Sonneberger Spielwaren**  
affortirt.

**A. G. Wiebecke, in der Brüderstraße,**

empfehlen sein aufs Neue fortirtes Lager in sehr verschiedenen Gegenständen zu Weihnachts-geschenken passend.

**G. Neiling, Schmeerstraße Nr. 478,**

empfehlen einem sehr geehrten Publikum sein Spielwaren-Lager zur geneigten Berücksichtigung Halle, den 9. December 1851.

Auf ein Gut in der Nähe von Halle wird so eine Wirtschaftlerin gesucht, welche die Haus-fraustelle ganz vertreten muß. Zu erfragen Leipzigerstraße Nr. 313 eine Treppe.

Rechnungsführern, Administratoren, Secretairen, Schreibern etc. werden Engagements verschafft durch **Aug. Zimmermann** in Magdeburg.

Diverse Kästchen mit Parfümerie-Einlage empfiehlt

**Carl Haring.**

**Jenaer Cervelatwurst und Knackwürstchen** in bekannter Güte, empfing wieder und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Dalchow.**

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 9. December.				Düsseldorf-Eberfeld. Prior.			
Bausf.	Preuss. Cour.			Bausf.	Preuss. Cour.		
	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds = Course.</b>							
Preuss. Freiwillige Anleihe	5	—	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Prior.	4	—	—
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Magdeburg - Halberstädter	4	67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	66 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Staats-Schuld-Scheine	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	87 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	87 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magdeburg - Wittenberger	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Dier. = Dsch. = Bau- = Obligat.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. Prioritäts	5	—	90
Pr. = Sch. d. St. = St. 50 Pf.	—	—	119 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Nieder-schlesisch = Märtsche	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Kur- u. Neum. Schuldversch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. Prioritäts	4	—	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berliner Stadt-Schuldversch.	5	—	—	do. Prioritäts III. Serie	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. do.	5	—	—	do. Prioritäts IV. Serie	5	—	—
Preuss. Pfandbriefe	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Ober-schlesische Lit. A.	4	132 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	131 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Großh. Pfandbriefe do.	4	—	—	do. Prioritäts	4	—	—
do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. Lit. B.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	120
Preuss. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Prinz = Wilh. (St. = Hofw.)	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Pommersche do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Prioritäts	5	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97	—	do. II. Serie.	5	—	—
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Rheinische	4	—	61 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> à 62 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. v. Staat garant. Lit. B.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. (Stamm-) Priorit.	4	—	—
Preuss. Rentenbriefe	4	—	—	do. Prioritäts = Oblig.	4	—	—
Preuss. Bank = Anzh. = Scheine	—	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. v. Staat garantirt	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Friedrichsd'or	—	137 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	137 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dahlemer-Cref. = Kreis- = Gladb.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Ander. Goldmünzen à 5 Pf.	—	10	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Prioritäts	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Disconto	—	—	—	Stargard = Posen	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	83 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
<b>Eisenbahn = Actien.</b>							
Wach. = Düsseldorf	4	—	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Zehring	4	—	72
Wergisch = Märtsche	—	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Prioritäts = Oblig.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
do. Prioritäts	5	—	—	Witthelmsb. (Geselsch. = Dver.)	—	—	—
Berlin = Anhalt. Lit. A. u. B.	—	110 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	109 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Prioritäts	5	—	—
do. Prioritäts	4	99	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	<b>Ausländische Eisenbahn = Actien.</b>			
Berlin = Hamburgr	—	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Göthen = Bernburger	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
do. Prioritäts	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Krakau = Oberschlesische	—	—	76 à 77
do. II. Em.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Kiel = Altona	4	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin = Potsdam = Magdeb.	—	—	72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 73 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Medenburger	4	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. Prioritäts = Obligat.	4	—	—	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	32	31
do. do.	5	—	—	Saxtor = Celso	—	—	31, 1/4 à 1/2
do. do. Lit. D.	5	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	<b>Ausl. Priorit. = Actien.</b>			
Berlin = Stettiner	—	—	120	Krakau = Oberschlesische	4	—	—
do. Prioritäts = Obligat.	5	—	—	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	—	98
Göth. = Hindener	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	107 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> à 107 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	<b>Kassen = Vereins = Bank = Act.</b>			
do. Prioritäts = Obligat.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Kassen = Vereins = Bank = Act. 4			
do. do. II. Em.	5	—	—				
Düsseldorf = Eberfeld	—	—	—				

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Stadt-Theater in Halle.**  
Donnerstag den 11. December:  
**Popf und Schwerdt,**  
Historisches Lustspiel in 5 Akten von Gutzkow.  
**A. Döbbelin.**

**Trockne Gese**  
täglich frisch empfiehlt **Moritz Förster.**

Frische sächsische Salzbutter erhielt  
**Moritz Förster.**

**Marktberichte.**

**Nordhausen, den 6. December.**  
Weizen 2 Pf 8 1/2 bis 2 Pf 18 1/2 Jg  
Roggen 2 — 5 — 2 — 15 —  
Gerste 1 — 6 — 1 — 18 —  
Hafer — 20 — 1 — 1 —  
Rübel, der Centner 11 Pf.  
Kernöl, der Centner 12 Pf.  
**Magdeburg, den 9. December. (Nach Wispeln.)**  
Weizen 50 — 56 Pf Gerste 36 — 39 Pf  
Roggen 56 — 58 — Hafer 23 — 25 —  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 Pf, Tralles 31 1/2 — 32 Pf.  
**Berlin, den 9. December.**  
Weizen loco 57 — 61 Pf.  
Roggen loco 53 1/2 — 56 Pf.  
" schwimmend 53 — 55 1/2 Pf.  
" pr. Frühj. 53 à 53 1/2 Pf, 53 1/2 Br., 53 Pf.,  
55 Br., 54 1/2 Pf. u. G.  
Gerste, große, 37 — 39 Pf.  
" kleine 35 — 36 Pf.  
Hafer loco 24 — 25 Pf.  
" pr. Frühj. 48 Pf. 26 Pf. bi., 50 Pf. 27 Br., 26 1/2 Pf.  
Erbsen 47 — 51 Pf.  
Rapsfaat Wintercrapps 66 — 68 Pf.  
" Winterrüben 63 — 65 Pf.  
" Sommerrüben 52 — 55 Pf.  
Leinfaat 56 — 58 Pf.  
Rübel loco 10 1/2 à 1/6 Pf vert, 10 1/2 Br., 10 1/2 G.  
" Dec. 10 1/2 Pf Br., 10 1/2 G.  
" Dec. / Jan. do.  
" Jan. / Febr. 10 1/2 Pf Br., 10 1/2 à 1/6 G.  
" Febr. / März 10 1/2 Pf Br., 10 1/2 G.  
" März / April 10 1/2 Pf Br., 10 1/2 à 1/6 G.  
" April / Mai 10 1/2 Pf bi. u. Br., 10 1/2 G.  
Kernöl loco 12 1/2 Pf.  
" April / Mai 11 1/2 — 11 1/2 Pf.  
Spiritus loco ohne Faß 23 1/2 à 1/6 Pf. bi.  
" Dec. 23 1/2 Pf bi., 23 1/2 Br., 23 1/2 G.  
" Dec. / Jan. do.  
" Jan. / Febr. 23 1/2 à 24 Pf bi., 24 Br., 24 1/2 G.  
" April / Mai 25 1/2 à 26 Pf bi., 26 Br., 26 1/2 à 1/6 G.

**Breslau, d. 9. Decbr.** Weizen, weißer, 55 — 70 Jg  
do. gelber 57 — 68 Jg. Roggen 51 — 60 Jg. Gerste  
42 — 46 Jg. Hafer 28 — 31 Jg.  
**Stettin, d. 9. Dec.** Weizen ohne Geschäft. Roggen  
Dec. 54 1/2 bi., Jan. 55 bi., Frühj. 54 1/2 bi. Rübel  
Dec. 10 1/2 bi., März / April 10 1/2 bi. Spiritus Frühj.  
14 bi.

**Hamburg, d. 9. Decbr.** Getreidebörsen. Roggen  
Halle, ohne Begeh. Weizen Halle, aber nicht schlechter.  
Del 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2 ohne Geschäft.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 9. Dec. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 9 Zoll.  
am 10. Dec. Mgs. 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 1 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 9. December am alten Pegel Nr. 1 und 2 Soll.  
am neuen Pegel 7 Fuß 7 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleiße zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts: d. 9. Decbr. F. Keilig Nr. 86, für  
F. Koch, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — G.  
Klandt, Bretter, v. Eipe n. Halle.  
Magdeburg, den 9. December 1851.  
Königl. Schleißen = Amt. Haase.

Magdeburg, den 9. December.			
Bausf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. freiwillige Anleihe	5	—	—
do. Staats-Schuld-Scheine	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Berein. Dampfschiff = Stamm = Actien	—	—	—
do. Prior. Actien	5	88	—
Magdeburg = Leipziger Stamm = Actien	4	241	240
do. do. Prioritäts = Actien	4	100	—
do. Halberst. Stamm = Actien	4	149	—
do. do. Prior. Actien	4	95 1/2	—
do. Wittenberg. do.	4	—	—
do. do. Prior. Actien	5	—	—
Amsterdam kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	151 1/2	—
do. 2 Monat	—	150 1/2	—
Frankfurt kurze Sicht	—	57	—
do. 2 Monat	—	56 20	—
Preuss. Friedrichsd'or	—	113 1/2	—
Ausländisch Geld à 5 Thlr.	—	110	109 1/2



# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 579.

Halle, Donnerstag den 11. December  
Erste Ausgabe.

1851.

Den Empfang von 3 Thlr. von G. für die Schleswig'schen Nothleidenden zeige ich dankend an.  
Halle, den 10. Decbr. 1851. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 9. Decbr. Se Majestät der Könia haben geruht:

Dem praktischen Arzte Dr. ...  
zirk Minden, die Rettung  
Der König traf heu  
und wohnte dem dorthin  
Berathungen dürsten lau  
gewesen sein.

Der König hat dem  
Grafen v. d. Decken den  
Graf v. d. Decken hat si

Der Geheime Lega  
dem Haag hier wieder ei  
Resultat seiner Sendung  
geneigt, auf die diesseiti  
einzugehen, als die belgi

Die zweite Kam  
heute noch keine Plenar  
Begutachtung der Han  
Vorsitzenden, den Grafen  
Abg. Ostrath zum G

Der Ausschluß der  
wahlen der zweiten Kam  
ten durchgeführt worden  
sicht genommen wurde,

sönlichkeiten gegen ganz  
Kommission unterlegen  
den Nachtheile sollen je  
Anfrage Veranlassung ge  
zu verstärken, und woll  
glieder dieser Kommissio

## Literatur.

An neuesten Schriften  
Kennen von Chara  
Halle. 12 Sgr.

Ahlfeld, F., Predigten an ...  
Behlebrungen für den Decenomen und Viehzüchter bei nachverzeichneten Krankheits  
ten: Der Rogg, der Wurm, Dummkoller u. c. Dresden. 10 Sgr.

Blunt schli. Allgemeines Staatsrecht geschichtlich begründet. München. 3 Thlr. 16 Sgr.

Born, St., Marcel. Trauerspiel in 5 Acten. Basel. 1 Thlr.  
Carové, F. W., Vorballe des Christenthums oder die letzten Dinge der alten  
Welt. Jena. 1 Thlr.

Dennis, G., Die Städte und Begräbnisplätze Etruriens. Deutsch von Meißner.  
Mit 106 Abbildungen, 3 Planischaften, 9 Plänen, 18 Inschriften und 1 Karte.  
1. Abth. Leipzig. 4 Thlr.

Dieterichs, F. F. C., Sammlung von Abhandlungen betreffend alle Theile der  
praktischen Thierheilkunde und den Stand der Thierärzte. Berlin. 20 Sgr.

Fahrbacher, S., Erinnerungen an Italien, Sicilien und Griechenland aus  
den Jahren 1826—1844. München. 1 Thlr. 27 Sgr.

Serber, C. F., zur Charakteristik der deutschen Rechtswissenschaft. Tübingen.  
6 Sgr.

Soldammer, Ergänzung des Strafgesetzbuches, oder Sammlung und Nachwei  
fung der neben dem Strafgesetzbuch vom 14. April 1851 geltenden und in Be  
ziehung zu demselben stehenden strafrechtlichen Gesetze und Verordnungen. Ber  
lin. 15 Sgr.

Carless, E., populäre Vorlesungen aus dem Gebiet der Physiologie und Psycholo  
gie. Mit 103 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Braunschweig.  
1 Thlr. 20 Sgr.

zum Eintritt der früher ausgeschlossenen Personen zu geben. Diese  
Absichten entsprechen ausdrücklich den vom Ministerium kundgegebenen  
Wünschen.

Die Mitglieder der Postvereins-Konferenz haben Berlin wieder  
verlassen, nur der Kommissarius der Postverwaltung des Fürsten  
und Paris ist noch hier geblieben, um den Anschluß der hohenzollern  
schen Lande bis zum 1. Jan. 1852 zu ordnen. Ueber die Erfolge der  
Konferenz sind nur unbestimmte Nachrichten verbreitet, aus denen  
schließen darf, daß weniger wirklich erfolgte Abschlüsse zu  
gebracht sind, als vielmehr Vorbereitungen, um in der näch  
sten Konferenz, die im Mai 1853 in Wien zusammentritt, schwebende  
Angelegenheiten zum Austrag zu bringen. Als wirklich erzielte Resultate wäre  
der erfolgte Anschluß von sechs deutschen Post-Verwaltungen zu  
nennen. Der Umfang der von der deutschen Postkonferenz geord  
neten Gegenstände ist so bedeutend gewesen, daß, wie die „Spem  
zeitschrift“, von der ursprünglichen Absicht, solche in einem Sup  
plémentarvertrag zusammenzustellen, hat abgesehen und ein ganz neuer  
Vertrag abgeschlossen werden müssen, der am 5. Decbr.  
in der Abgeordneten der deutschen Postverwaltungen — ausschließ  
lich Preussens — vollzogen worden ist und über welchen die deut  
sche Regierung bis Ende Januar k. J. die Erklärungen hinsicht  
lich der Ausführung zu geben haben.

Die „N. Pr. Z.“ ist seit gestern in größerem Format erschienen,  
der den Abonnementpreis mit dem Beginn des neuen Quartals  
auf 10 Thlr. (ohne Botenlohn), für ganz Preußen (mit  
Postschlag) auf 12 Thlr., für ganz Deutschland auf 14 Thlr. 12 1/2  
Sgr. erhöht. Sie motivirt diese Preiserhöhung hauptsächlich „durch  
die bestimmte Aussicht gestellte Einführung einer Stempelsteuer,  
sich nach den jetzigen Intentionen der Regierung auf über 3 Thlr.  
für ein Exemplar des Blattes belaufen würde“, und meint,  
daß er werden es gerechtfertigt finden, wenn sie sich unter solchen  
Umständen gegen Schaden sicher zu stellen sucht.

Die „Staats-Anzeiger“ bringt eine Bekanntmachung des  
Bank-Direktoriums, betreffend die Ausreichung neuer  
Bankenscheine zu den Bankantheil-Scheinen, für die  
Jahre 1852—1856. Die Eigenthümer haben die Bank-Antheilschri

ter, S., das moderne Drama. 8. Braunschweig. 1 Thlr. 5 Sgr.  
P., Urica. Berlin. 7 1/2 Sgr.  
Z., Die deutschen Dichter der Neuzeit. Auswahl aus den Quellen. Mit  
aphisch-literarischen Einleitungen. München. 2 Thlr.

les, J., medicinische Erfahrungen aus meiner fünfzigjährigen Praxis.  
München. 7 Sgr.  
L., Ein Märchen aus dem Harzgebirge. Berlin. 12 Sgr.

Keller, G., Musterammlung deutscher Gedichte. Für Schule und Haus. Ber  
lin. 5 Sgr.  
Lutze, A., Charakteristische Symptome der Haupt-Arzneimittel aus der  
homöopathischen Praxis. Leipzig. 8 Sgr.

Kedenlob, M., Die neuen Nibelungen od. der auferstandene Siegfried. 16 Heft.  
Bremen. 7 1/2 Sgr.  
Romberg, M. H., Klinische Wahrnehmungen und Beobachtungen. Gesam  
melnt in dem königl. poliklinischen Institut der Universität, von Dr. Eduard  
Henoch. Berlin. 1 Thlr. 15 Sgr.

Schmid, Königl. engl. und dänisch patentirte Holz-Fräs-Maschine. Berlin.  
1 Thlr.  
Schopenhauer, A., Parerga und Paralipomena kleine philosophische Schriften.  
2 Bde. Berlin. 3 Thlr.

Spalatin, G., historischer Nachlaß und Briefe. Aus den Originalhandschriften  
herausgegeben von Ch. S. Neudecker und F. Preller. 1. Bd. Jena. 1 Thlr  
10 Sgr.  
Theremin, F., Abendstunden. 4. Ausgabe. Mit dem Bildniß des Verfassers.  
Berlin. 2 Thlr.

von Wernburg, S., und M. Beyer, allgemeines praktisches Viehzarzneibuch  
der allopatischen und homöopathischen Thierheilkunde. Mit einem Anhang.  
Leipzig. 1 Thlr.  
Wiese, L., Deutsche Briefe über englische Erziehung nebst einem Anhang über  
belgische Schulen. Berlin. 25 Sgr.